

der Niendorfer

INFORMATIONEN UND MEINUNGEN AUS UNSEREM DISTRIKT - FÜR UNSEREN DISTRIKT

Hamburg, 25. November 2019

Nummer 11

SONNTAGSFRAGE: HÖHENFLUG DER GRÜNEN IN HAMBURG GESTOPPT

Oh / Rund drei Monate vor der Hamburger Bürgerschaftswahl hat Radio Hamburg fragen lassen, bei wem die Hamburger - Stand 15.11.2019 - jetzt ihr Kreuz machen würden. Nach dieser repräsentativen Online-Umfrage, die das Hamburger Marktforschungsinstitut Trend Research im Auftrag von Radio Hamburg im Zeitraum 05.11. bis 10.11.2019 durchgeführt hat, wird die SPD mit 32% der Stimmen wieder stärkste Kraft.

Damit landen sie deutlich vor ihrem Koaliti-

onspartner, den Grünen, die 23% erreichen. Letzte Umfragen hatten beide Parteien noch gleichauf gesehen.

Die übrigen Parteien liegen in der Sonntagsfrage noch weiter zurück. Die CDU ist laut der Umfrage nur noch knapp drittstärkste Kraft und landet mit 13% hauchdünn vor den Linken, die 12% erzielen. Ebenfalls in die Bürgerschaft einziehen würden zudem die AfD mit 8% und die FDP mit 7%.

Für die vorliegende Umfrage nahmen im Zeitraum vom 05.11. bis 10.11.2019 für die Bürgerschaftswahl wahlberechtigte Hamburger ab 16 Jahren über eine Online-Befragung teil. Basis für die Ergebnisse sind 652 Stimmen von Hamburger Wählerinnen und Wählern, die nach Alter, Geschlecht, Bildung und letzter Wahlentscheidung gewichtet wurden. (Quelle: Radio Hamburg)

Mehr dazu auf Seite 3

ES TUT SICH WAS IN UNSEREM STADTTTEIL



Richtfest bei der FLUWOG am Vielohweg

Foto: Marc Schemmel

ms / Am 11. November wurde bei einer stimmungsvollen Einweihung das neue Verwaltungsgebäude des evangelischen Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein in der Max-Zelck-Straße 1 eingeweiht. Fünf verstreut gelegene Standorte wurden hier bei uns in Niendorf zusammengelegt.

In dem modernen neuen Bau sind neben Leitung und Verwaltung des Kirchenkreises auch verschiedene kirchliche Einrichtungen untergebracht. Rund 200 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten jetzt hier. Propst Karl-Heinrich Melzer betonte dann auch in seiner Rede, dass nicht Beton, Stahl oder Glas das Gebäude ausmachen, sondern natürlich die Menschen, die hier miteinander

wirken.

Mit einer Kapelle, einem großen Konferenzsaal sowie einem Mitarbeiter-Restaurant - umgeben von einem begrünten Innenhof - wurde hier auch eine besondere Idee der Architekten umgesetzt, in dem Komplex einen traditionellen „Dorfplatz“ mit Kirche, Rathaus und Gastwirtschaft zu schaffen.

Die Baugenossenschaft FLUWOG-NORD-MARK konnte am 13. November Richtfest am Vielohweg feiern. Die Genossenschaft baut hier eine neue moderne Service-Seniorenwohnanlage mit Gemeinschaftsräumen, Waschhaus und seniorengerechten sanitären Einrichtungen. Das Projekt mit einem

Anteil öffentlich geförderter Wohnungen wird auf ehemaligen versiegelten Garagenflächen errichtet.

Die Genossenschaftsmitglieder waren vorab in einem breiten Beteiligungsprozess eingebunden worden.

Bezirksamtsleiter Kay Gätgens betonte in seiner Rede: „Vorbildlich und eine gute Sache für bezahlbares und altersgerechtes Wohnen im Stadtteil.“

Wir gratulieren!



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genoss*innen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

Kurz und (links)bündig

JUSOS NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

VERANSTALTUNG ZUR DIGITALISIERUNG

Unser erster großer öffentlicher Auftritt am 22. Oktober fand großes Interesse. Über 90 Bürger*innen kamen zu der Veranstaltung, die wir gemeinsam mit der SPD-Schnelsen durchführten und mit Katja Karger (DGB), Hansjörg Schmidt (SPD) und Prof. Dr. Straubhaar (Uni Hamburg) über die Digitalisierung der Arbeitswelt diskutierten. Wir haben uns über den großen Zuspruch gefreut und bleiben am Thema dran.

Seid gespannt!

BEZIRKSVERSAMMLUNG EIMSBÜTTEL

UNSER VORSCHLAG: NILS HARRINGA

Als zugewählter Bürger wird uns Nils künftig im neuen Sozialraumausschuss, zuständig für Soziales, Integration, Bildung und Gesundheit, auf Bezirksebene vertreten. Wir freuen uns, dass er mit seiner Erfahrung die Fraktion dort wirksam unterstützen wird.

REGIONALAUSSCHUSS LOKSTEDT-NIENDORF-SCHNELSEN

GEWÄHLT: TORGE URBANSKI

In der Sitzung vom 11. November wurde unser Niendorfer Genosse Torge Urbanski zum Vorsitzenden gewählt.

Herzlichen Glückwunsch!

NIENDORFER GEDENKEN ZUM 9. NOVEMBER

In der voll besetzten Niendorfer Verheißungskirche haben am 9. November wieder Schüler*innen des 10. Jahrgangs des Gymnasiums Ohmoor mit bewegenden Texten des Jahrestages der Pogrome gedacht. Zeitzeugin Norma van der Walde berichtete eindrücklich vom Leben und Wirken ihres Vaters, dem jüdischen Widerstandskämpfer Kurt van der Walde.

Vielen Dank an die Schüler*innen, Pastorin Maren Gottsmann, Maxim Holand von der Liberalen Jüdischen Gemeinde Pinneberg und Ohmoor-Lehrer Thomas Ruten, dass sie mit dieser Veranstaltung Jahr für Jahr die Erinnerung lebendig halten.

Niemals vergessen!

SPD-LANDESLISTE GUT AUFGESTELLT



Die Niendorfer Delegation mit tollen Kandidatinnen und Kandidaten unserer Landesliste, v.l.n.r.: Milan Pein (Platz 5), Marc Schemmel, Sebastian Mietzner (Platz 55), unsere Landesvorsitzende Melanie Leonhard (Platz 4), Bürgermeister Peter Tschentscher (Platz 1), Torge Urbanski, Monika Schaal, Guido Bäcker, Carola Fischbach-Pyttel

ms / Am 2. November konnten wir mal wieder einen gesamten Tag mit der SPD im Bürgerhaus Wilhelmsburg verbringen. Die Aufstellung der SPD-Landesliste stand an: Unter anderem gab es ein großartiges Ergebnis für unseren engagierten Bürgermeister Peter Tschentscher mit 99,09% und eine gute

Botschaft für den Wahlkampf: **Wir haben mit unserer Politik die ganze Stadt im Blick!**

Sebastian Mietzner, unser Niendorfer Kandidat für die Landesliste, bekam für seine Kandidatur auf Platz 55 ein hervorragendes Ergebnis (83,7%).

SALDO KOMMUNAL

ENTSETZEN IN DER BEZIRKSFRAKTION

Von Ines Schwarzarius

Am 21.11. hat sich Katja Husen, die Kandidatin der grün/schwarzen Koalition, in der SPD-Fraktion Eimsbüttel vorgestellt. Nach falschen Hinweisen in der Presse, dass wir kein Interesse an einem Gespräch gezeigt hätten, hat Frau Husen sich gemeldet, ihren Fehler eingeräumt und kurzfristig ein Gespräch für die Fraktionssitzung verabredet.

Da die grün/schwarze Koalition für den nächsten Donnerstag einen Antrag zur Abwahl von unserem Bezirksamtsleiter Kay Gätgens eingereicht hat, gab es damit auch einen greifbaren Anlass zum Gespräch.

Normalerweise gibt es für die Führung des Bezirksamtes Eimsbüttel eine Ausschreibung und dann stellen sich die Kandidat*innen in allen Fraktionen vor. Die Kandidat*innen haben in der Regel bereits einen größeren Verwaltungsapparat geführt und sind kommunalpolitisch im Bilde.

Mit ihrer Vorstellung hat Frau Husen uns als Fraktion ratlos zurückgelassen. Den bisher in allen bezirklichen Verwaltungen geltenden Grundlagen von Qualifikation und Profession folgt nun der verantwortungslose Umgang mit Macht.

Wer den Bezirk nicht kennt und meint, dass dies nicht Not täte, sollte nicht die Fürsorgepflicht für 1000 Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und fast 270.000 Einwohner*innen bekommen.

Wer die Fragen zu dem Wohnungsbauprogramm mit dem Wahlprogramm der grün/schwarzen Koalition beantwortet, in dem Wohnungsbau für urbanen Eliten stattfindet, aber nicht für Familien, die Wohnungen ohne Dachbegrünung im Schnellbauverfahren für 6,40-8,50 € den Quadratmeter brauchen, ist an der falschen Stelle.

Und das Wohnungen, die Eimsbüttel nicht baut, von anderen Bezirken gebaut werden müssen, ist wohl auch schon

eingepplant.

Mobilitätswende ist ein großes Vorhaben der SPD/Grüne-Koalition im Senat, die grüne Kandidatin allerdings befürwortet auch eine Evokation, wenn Minderheiten vor Ort, die aus Sicht der Grünen notwendigen Velorouten so nicht wollen.

Auf die Frage, welche Projekte sie denn aus den Jahrzehnten von rot/grün gut fände, gab es keine Antwort.

MEHRHEIT DER HAMBURGER WÜNSCHEN SICH WEITERHIN PETER TSCHENTSCHER ALS ERSTEN BÜRGERMEISTER

FORTSETZUNG DES BEITRAGS AUF SEITE 1

Die Mehrheit der Hamburger Wahlberechtigten würde ihren derzeitigen Ersten Bürgermeister, Dr. Peter Tschentscher, auch nach der Bürgerschaftswahl im kommenden Februar gerne im Amt sehen. Das ergibt eine repräsentative exklusive Online-Umfrage, die das Hamburger Marktforschungsinstitut Trend Research im Auftrag von HAMBURG ZWEI im Zeitraum 05.11. bis 10.11.2019 durchgeführt hat. Demnach wünscht sich mit 47% der Stimmen fast die Hälfte aller Wählerinnen und Wähler den SPD-Politiker weiterhin an der Spitze der Regierung. Seine Konkurrentin Katharina Fegebank von den Grünen kann dagegen nur ein Viertel der Befragten für sich gewinnen.

Neben dem Verkauf von Flächen an Beiersdorf, für die Sicherung des Wirtschaftsstandortes Eimsbüttel mit vielen Arbeitsplätzen, den Frau Husen so nicht gemacht hätte (Anm.: Grün in der Bürgerschaft hatte zugestimmt), ist die Kandidatin der Grünen und der CDU Eimsbüttel desinteressiert an dem Bezirk, aber dafür gewillt, das mit großer Bürgerbeteiligung entstandene „Leitbild Eimsbüttel 2040“ durch das Wahlprogramm der grün/schwarzen Koalition auszutauschen und umzusetzen. An

demokratische Willensbildung wird die Axt angelegt und wer sich Eimsbüttel nicht leisten kann, kann ja woanders hin ziehen.

Das ist schon krass, insbesondere vor dem Hintergrund, dass ein fähiger, allseits geschätzter und bis 2023 mitgewählter Bezirksamtsleiter abgewählt werden soll.

Am 28. November um 18:00 Uhr beginnt die öffentliche Sitzung im Bezirksamt Eimsbüttel.

NACHRUF AUF ERIKA BAUKLOH

Erika Baukloh gehörte zu der Generation, die Beginn und Ende des Nazi-Regimes und die Schrecken des Zweiten Weltkrieges bewusst er- und überlebt hat. Geboren wurde sie am 3. Oktober 1926 im westfälischen Dorf Linderhausen, heute Ortsteil von Schwelm. Der Vater war aktiver Gewerkschafter. Das farbte auf Erika ab. Gleich nach dem Krieg trat sie in die IG Metall ein und half, die Gewerkschaft in Schwelm und Ennepetal wieder aufzubauen. Als Gewerkschaftssekretärin hat sie über Jahrzehnte für gleiche Rechte, Löhne und Aufstiegschancen von Arbeiter innen gekämpft. Sie organisierte Bildungsangebote, machte sich für Frauen und Schwerbehinderte in den Betrieben stark. 1971 trat sie in die SPD ein. Sie war Mitbegründerin der AsF im Ennepe-Ruhr-Kreis, engagierte sich in der AG 60plus und nutzte ihr Organisationstalent in der Seniorenarbeit. Vor drei Jahren holte ihre Tochter Sonja, verheiratet mit unserem Genossen Arno Herzig, sie nach Hamburg. Erika Baukloh ist jetzt im Alter von 93 Jahren gestorben. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

DURCHBRUCH NACH LANGEN VERHANDLUNGEN: DIE GRUNDRENTE

„MIT DER ERZIELTEN EINIGUNG IST EIN SOZIALPOLITISCHER MEILENSTEIN GESETZT“



Von Niels Annen

Am 10. November war sie endlich da: Die Einigung zwischen den Koalitionsparteien zur Einführung der Grundrente, die bereits im Koalitionsvertrag vereinbart war. Das ist ein sozialpolitischer Meilenstein. Wer 35 Jahre gearbeitet, Kinder erzogen und Angehörige gepflegt hat, aber im Arbeitsleben zu niedrige Löhne hatte, wird Grundrente erhalten. Insgesamt können 1,2 bis 1,5 Millionen Menschen von ihr profitieren. Vor allem

Frauen nutzt die Grundrente. Vier von fünf Berechtigten werden weiblich sein. Sie haben in Berufen gearbeitet, in denen viel verlangt, aber wenig verdient wird, zum Beispiel in der Pflege, in Erziehungsberufen, in der Gebäudereinigung oder der Gastronomie.

Auch werden besonders Ostdeutsche profitieren. Denn in den neuen Bundesländern haben viele Menschen besonders lange gearbeitet, aber wegen niedrigerer Löhne häufige geringere Rentenansprüche erworben. Sie verdienen eine Anerkennung ihrer besonderen Lebensleistungen und haben ein Recht auf eine sichere Altersversorgung.

Mit der Grundrente bringen wir mehr Gerechtigkeit ins Land. Denn Arbeit muss einen Unterschied machen: Wer viel geleistet

hat, profitiert davon auch im Ruhestand und muss sich auf eine sichere Altersversorgung verlassen können. Die Grundrente kommt ohne Bedürftigkeitsprüfung. Sie wird unbürokratisch sein. Niemand muss einen Antrag stellen, es gibt keine Vermögensprüfung etwa des Wohneigentums. Die Grundrente wirkt auch verschämter Altersarmut entgegen. Mit einer automatischen Einkommensprüfung werden die Bürger*innen von Antragsformularen verschont. Nur zusätzliche Einkommen über einem Freibetrag von 1250 Euro für Alleinstehende und 1950 Euro für Paare werden angerechnet.

NIENDORFER INSTITUTIONEN GEMEINSAM AM VOLKSTRAUERTAG

Am Volkstrauertag haben sich Niendorfer Vereine, Verbände, Kirchen, Reservistenkameradschaft, Freiwillige Feuerwehr und SPD Niendorf wieder in der Kirche am Niendorfer Markt eingefunden, um gemeinsam am Volkstrauertag den Opfern von Kriegen und Verfolgung zu gedenken und zu Versöhnung, Verständigung und Frieden aufzuzufahren.



AUFRUF ZUM WÄHLEN

WER FÜHRT DIE SPD?

Es geht jetzt in die Schlussrunde zur Wahl unserer künftigen Parteispitze. Von den 12 „Kandidaten-Pärchen“ sind nach der ersten Wahlrunde noch zwei übrig geblieben: Saskia Esken mit Norbert Walter-Borjans und Klara Geywitz mit Olaf Scholz. Abstimmungsschluß ist am 29. November. Die Abstimmungsunterlagen sind am 19. 11. vom Willy-Brandt-Haus verschickt und ins Internet gestellt worden. Wer sie noch nicht erhalten hat, bitte sofort beim Kreisbüro melden:

hh-eimsbuettel@spd.de
oder: matthias.marx@spd.de
Telefon: 040-42 32 87 11

Wichtig ist, dass jetzt jede*r von uns an der Wahl teilnimmt. Die Beteiligung bei der ersten Wahlrunde war mit nur 53 Prozent kümmerlich und hat kein gutes Licht auf unser innerparteiliches Engagement geworfen. Mit den verbliebenen beiden Teams gibt es jetzt klare Alternativen.

UNSER TERMINKALENDER

DISTRIKTS-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dienstag, 3. Dezember, 19 Uhr (ab 18.30 Uhr Klönschnack)
„Lingtons Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Auf der Tagesordnung u.a.: Mitgliederbewegung, Ergebnis der Wahl zum Parteivorsitz, Situation in der Bezirksversammlung, Bericht von der Klausurtagung des Vorstands, Berichte aus Regionalausschuss und Bürgerschaft, Verschiedenes

INFOSTAND AUF DEM TIBARG

Sonnabend, 7. Dezember, 10-12 Uhr Nähe Busbahnhof

NIENDORFER GRÜNKOHLESSEN

Im Dezember ist wieder Schlemmen angesagt. Zum Jahresabschluß kommen wir am **Dienstag, 10. Dezember**, 19 Uhr in Lington's Restaurant, Sachsenweg 85, zum alljährlichen Grünkohlessen zusammen. **Ehregast ist Kay Gätgens, Bezirksamtleiter.** Die Portion „Grünkohl satt“ kostet 14,90 Euro.

Alle Genoss*innen - und natürlich Gäste - sind herzlich willkommen!

Bitte meldet euch bei Marc an:
marcschemmel@aol.com, Tel.: 58918957



Unser Vorstand ist am 16. November „in Klausur“ gegangen und hat sich vertiefte Gedanken über Wahlkampf, Terminplanung und vor allem die Themen gemacht, die uns in Stadt und Stadtteil bewegen. Ergebnisse werden dann auf der nächsten Mitgliederversammlung berichtet.

LUST AUF **JUSOS** ?

JUSO-GRUPPE NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

Infos zu Gruppenabenden und Aktivitäten bei Torge

Mobil: 0157-80589425

E-Mail: torge-urbanski@outlook.com



Liebe Genossinnen
und Genossen!

Vorstand und Redaktion wünschen
Euch eine schöne Adventszeit!